

# Ein Präventionskonzept auf mehr als nur einer Ebene!

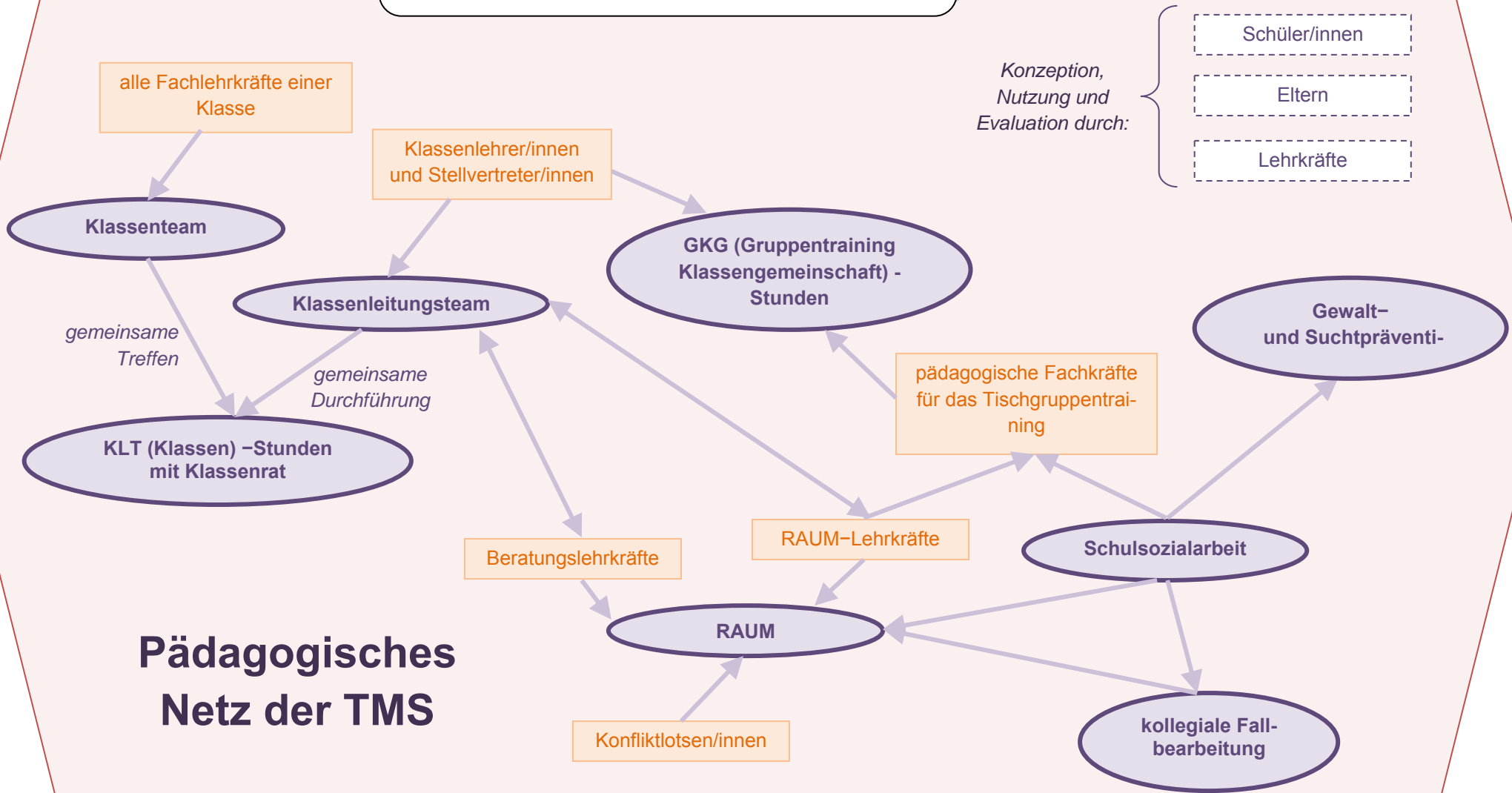


Abbildung 1: Präventionskonzept der TMS

## Leitbild

Mit unserem Präventionskonzept möchten wir an unserer Schule eine Atmosphäre schaffen, in der sich unsere Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und durch die ihr Selbst gestärkt wird.

## Kurzbeschreibung des Gesamtkonzeptes

Das Präventionskonzept der TMS agiert auf vielen Ebenen in einem großen Netzwerk. Das in Abbildung 1 dargestellte Konzept besteht aus sich ergänzenden Teilkonzepten: Die grundlegende Basis schafft das Konzept der **Selbststärkung**. Dieses Konzept entstand aus einer Eltern-Schüler-Lehrer-Umfrage zum Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule. Über ein Jahr lang trafen sich Eltern, Schülervertreter, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter, um ein Konzept zu entwickeln, das jeden einzelnen Schüler sowie die Schüलगemeinschaft stärkt. Es entstand ein Netzwerk aus

vielschichtigen Instanzen: Klassenstunden, Klassenrat, Kennenlernfahrt, Klassenteams, Klassenlehrerteams, RAUM, Konfliktlotsen, Beratungslehrer, Schulsozialarbeit und Tischgruppentraining. Diese Bausteine greifen ineinander wie die Zacken eines Zahnrades und stärken dadurch das Selbstbewusstsein, die Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Kommunikations-, Kooperations- und Kompromissfähigkeit sowie die Fähigkeit, Konflikte mit sich selbst und anderen zu lösen.

Das Konzept zur Selbststärkung wird durch ein komplexes **Gewalt- und Suchtpräventions-**

**konzept** (siehe unten) ergänzt, welches sich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe immer weiter aufbaut und nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Eltern und Lehrkräfte miteinbezieht. Dabei orientieren wir uns an den aktuellen Problemen der Schülerinnen und Schüler und passen das Konzept durch unsere halbjährlichen Evaluationen an. Zurzeit liegt ein großer Fokus auf dem Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken sowie auf Cybermobbing. Das gesamte Konzept wird regelmäßig (mindestens halbjährlich) evaluiert, um es zu verbessern und weiter auszubauen.

## Fort- und Weiterbildung zum Ausbau und zur Verbesserung des Gesamtkonzeptes

Zum Ausbau und zur Verbesserung des Präventionskonzeptes bildet sich unser Kollegium und die Schulsozialarbeit ständig fort. Vor dem Ausbau unseres Präventionskonzeptes zur Selbststärkung nahmen alle Lehrkräfte der Schule an einem Schulentwicklungstag an einer Fortbildung zum Thema Trainingsraum teil, zudem hospitierten mehrere Lehrkräfte der 5. Klassen und des RAUM-Teams an der Prenski Schule in Lübeck, um mehr über die Strukturen Klassenrat, Klassenstunde und Tischgruppentraining zu erfahren. Alle Lehrkräfte des RAUM-

Teams sowie die Schulsozialarbeit nahmen an zwei Erlebnispädagogikfortbildungen des Vereins Step e.V. mit den Schwerpunkten Wahrnehmung, Kommunikation und Kompromissfindung teil. Zudem bildete unsere Schulsozialarbeiterin das RAUM-Team in kollegialer Fallbearbeitung aus. Sie besitzt eine Supervisions- und Coachingausbildung von insgesamt 4 Jahren (bei Advanced Studies und an der Uni Kiel). Darüber hinaus nimmt sie jährlich an mehreren Fortbildungen des IQSH und des Verbandes Supervision teil. Neben der Weiterbildung durch

unsere Schulsozialarbeiterin vertieft das RAUM-Team an jedem Schulentwicklungstag seine Fähigkeit, Beratungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern zu führen. Dabei wird dieses häufig durch Frau Schleth von der Schulsozialarbeit in Bad Oldesloe anleitend unterstützt. Im Bereich der Gewalt- und Suchtprävention kann unsere Schulsozialarbeiterin auf langjährige und vielschichtige Erfahrungen in diesem Bereich zurückgreifen.

## Teilkonzept – Konzept der Selbststärkung

Unser Konzept der Selbststärkung entstand aus einer Eltern – Schüler – Lehrer – Umfrage zum Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule. Über ein Jahr lang trafen sich Eltern, Schülervertreter, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter, um ein Konzept zu entwickeln, das jeden einzelnen Schüler sowie die Schülergemeinschaft stärkt. Es entstand ein Netzwerk

aus vielschichtigen Instanzen: Klassenstunden, Klassenrat, Kennenlernfahrt, Klassenteams, Klassenlehrerteams, RAUM, Konfliktlotsen, Beratungslehrer, Schulsozialarbeit und GKG-Stunden (Tischgruppentraining). Diese Bausteine greifen ineinander wie die Zacken eines Zahnrades und stärken dadurch das Selbstbewusstsein, die Selbst- und Fremdwahr-

nehmung, die Kommunikations-, Kooperations- und Kompromissfähigkeit sowie die Fähigkeit, Konflikte mit sich selbst und anderen zu lösen. Im Folgenden werden die einzelnen Instanzen des Konzeptes und ihre Zusammenarbeit näher erläutert.

### ❖ Der RAUM:

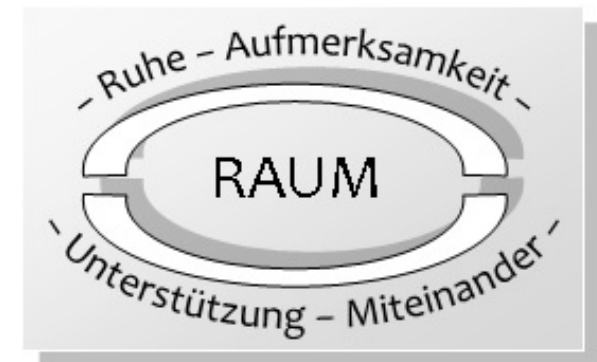


Der RAUM ist ein Angebot für die Schülerinnen und Schüler der TMS, die sich aus unterschiedlichsten Gründen zeitweise nicht auf das Unterrichtsgeschehen einlassen können, wodurch das eigene Lernen und/oder das der anderen behindert wird.

Diese vier Aspekte/Ziele können durch die Möglichkeit, sich an einem anderen Ort mit Hilfe einer geschulten Lehrkraft, den Beratungslehrkräften beziehungsweise unserer Schulsozialpädagogin mit der eigenen Befindlichkeit auseinanderzusetzen, verfolgt werden. Der RAUM ist durchgehend von der zweiten bis zur siebenten Stunde besetzt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in diese Zeit den RAUM aufzusuchen – auch während des Unterrichts. Gleichzeitig können auch die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler auffordern, in den RAUM zu gehen.

Alle Akteure des RAUMes treffen sich regelmäßig zur **kollegialen Fallbearbeitung**. Diese Methode ermöglicht es bei besonders heraus-

fordernden Situationen, Unterstützung durch die Gruppe in Form von neuen Perspektiven und Lösungsansätzen zu erhalten.





Die **RAUM-Lehrkräfte**, die **Beratungslehrkräfte** sowie unsere **Schulsozialarbeiterin** unterstützen zudem regelmäßig die Klassenlehrer auf Anfrage dieser bei herausfordernden Situationen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder der gesamten Klasse. Dies kann in folgenden Formen der Fall sein: Beratung und Unterstützung bei **Eltern-/ Schülergesprächen**, **Mediation** bei einem Konflikt in der Klasse während der **KLT-Stunden** sowie Beratung und Unterstützung in der **Klassenteamsitzung**. Durch diese enge Vernetzung konnte der Austausch unter den Lehrkräften gefördert werden. Gleichzeitig werden Probleme schneller erkannt und gelöst.

Der RAUM wird seit dem zweiten Schulhalbjahr 2015/16 auch von den **Konfliktlotsen** genutzt. Wie bisher bieten sie ihre Hilfe in den Hofpausen an. Die räumliche Verknüpfung der Konfliktlotsen mit dem RAUM-Team führte auch auf

der Beratungsebene zu einer Verknüpfung. Haben die Konfliktlotsen beispielsweise das Gefühl, der Konflikt in einer Schülergruppe habe tiefgehende Ursachen, ziehen sie die RAUM-Lehrkräfte, die Beratungslehrer und unsere Schulsozialarbeiterin zu Rate. Andererseits verweisen die RAUM-Lehrkräfte Schülergruppen häufig auf die Konfliktlotsen. Wie bereits mehrfach erwähnt sind auch die **Beratungslehrer** Bestandteil des RAUM-Teams. Neben dieser Tätigkeit nutzen auch sie ähnlich wie die Konfliktlotsen die Räumlichkeiten des RAUMes, um während, vor und nach dem Unterricht hier Beratungsgespräche durchzuführen.

#### **Beratungslehrkräfte:**

susanne.stelling@tms-badoldesloe.de

ulf.bachmann@tms-badoldesloe.de

#### **Schulsozialarbeiterin:**

yvonne.treptow@tms-badoldesloe.de

#### **Sonstige RAUM-Lehrkräfte:**

axel.reichert@tms-badoldesloe.de

ina.wilmes-grabit@tms-badoldesloe.de

michael.stein@tms-badoldesloe.de

susanne.schimke@tms-badoldesloe.de

christoph.gerl@tms-badoldesloe.de

christiane.ladeburg@tms-badoldesloe.de

jochen.vierhaus@tms-badoldesloe.de

wilma.bunse-wessel@tms-badoldesloe.de

silas.olischlaeger@tms-badoldesloe.de

lena.rettke@tms-badoldesloe.de

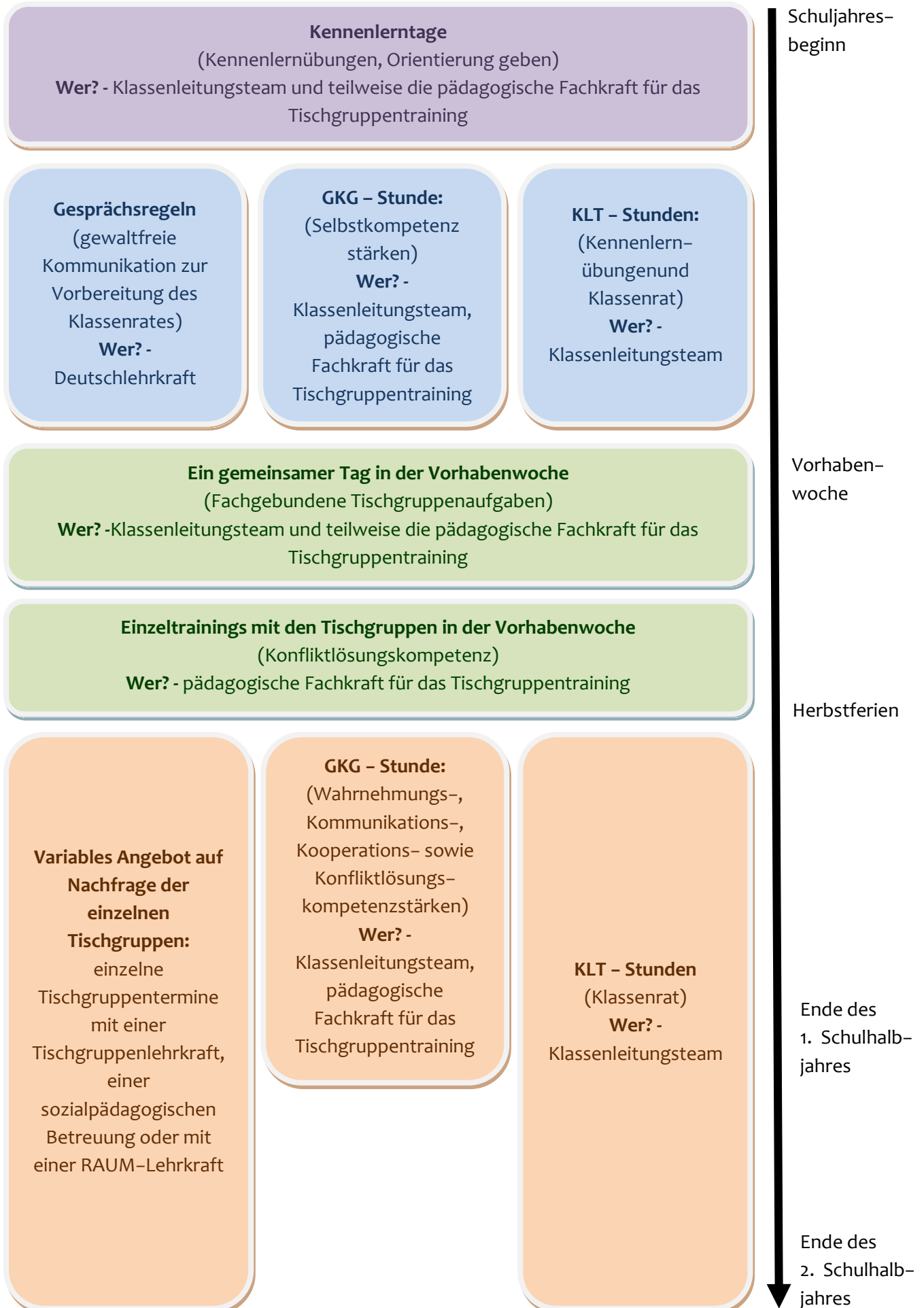
matthias.niemann@tms-badoldesloe.de

ines.gresch@tms-badoldesloe.de

#### **Konfliktlotsen:**

kolos@tms-badoldesloe.de

# Pädagogisches Netz der 5. Klassen





❖ **Die KLT (Klassen) – Stunden und der Klassenrat:**

Die KLT–Stunden sind ein essentieller Bestandteil des Konzeptes zur Selbststärkung. Sie stärken die/den Einzelne/n in der Gruppe und dadurch auch die Gruppe insgesamt. Die KLT–Stunden sind im Stundenplan der Klassenstufen fünf bis acht fest installiert. Die Klassenlehrer/innen und Stellvertreter/innen sind parallel für diese Stunde eingeplant, so dass sie als Team mit der Klasse arbeiten können.

Für die ersten Wochen des Schuljahres wurden von einer kleinen Gruppe von **Lehrkräften** und der **Schulsozialarbeit** Bausteine für die **KLT–Stunden der 5. Klassen** entworfen. Diese Übungen, die häufig der Erlebnispädagogik entspringen, dienen dem Kennenlernen und darauf aufbauend der Wahrnehmungsschulung und der Förderung der Kooperationsbereitschaft. Kurz vor Beginn der Herbstferien werden die KLT–Stunden in den 5. Klassen dann dazu genutzt, die Methode **Klassenrat** einzuführen

und zu etablieren. Dabei wird von Anfang an sehr viel Wert darauf gelegt, dass der Klassenrat von den Schülerinnen und Schülern selbst geleitet wird und dass der Klassenrat demokratisch handelt. Dies ist ein weiterer Schritt dahin, dass die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihr eigenes Handeln übernehmen. Da dieses neue Konzept erst seit ein bis zwei Jahren existiert, wird der Klassenrat nachträglich in der Mittelstufe etabliert. Einige **Klassenlehrerteams** holten sich dafür die Unterstützung des **RAUM–Teams**.

Für **alle Klassenstufen** wurden verschiedenste Materialien zusammengestellt, die in den KLT–Stunden zum Aufbau verschiedener Kompetenzen (Kennenlernen, Wahrnehmung, Kooperation, Konfliktlösung, Reflexion) genutzt werden können. Sollten spezielle Konflikte in einer Klasse auftreten, für die es noch keine Übungen gibt, entwickelt ein Teil des



**RAUM–Teams** passend für dieses Problem einen neuen Baustein.

Wenn möglich wurden die KLT–Stunde im Stundenplan so geplant, dass alle Lehrkräfte, die in einer Klasse unterrichten, in der Zeit der KLT–Stunde eine Freistunde haben. Dieses Vorgehen ermöglicht es, dass sich das gesamte Klassenteam während der KLT–Stunde treffen und austauschen kann.

❖ **Kennenlernfahrt und Vorhabenwoche:**



Um den Gruppenfindungsprozess der Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen zu unterstützen, wird gleich zu Beginn der 5. Klasse eine kurze Kennenlernfahrt in den Wild-

park Eekholt durchgeführt. Die Klassenlehrer/innen und Stellvertreter/innen begleiten diese Fahrt und setzen ihre Arbeit aus den KLT–Stunden hier fort. Der Fokus liegt hierbei auf dem Kennenlernen. Hemmnisse sollen in

der unbefangenen Atmosphäre überwunden und erste Freundschaften geknüpft werden. Gleichzeitig lernt auch das **Klassenleiterteam**

seine neue Gruppe in diesem Schutzraum, fern vom schulischen Alltag, kennen. Die Phase des Kennenlernens wird in der letzten Woche vor den Herbstferien erweitert. Hier

beginnt sich der Fokus langsam zu verschieben. Die Kompetenzen Wahrnehmung und Kooperation stehen hier im Mittelpunkt.

### ❖ Das Tischgruppentraining (Stand Mai 2016):

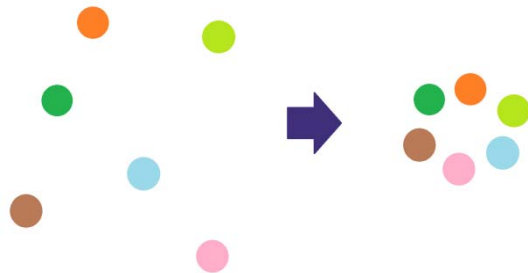
Die Schülerinnen und Schüler sitzen seit Beginn des Schuljahres 2015/16 vorwiegend in Gruppentischen von vier bis sechs Personen. Diese Sitzordnung soll den Auf- und Ausbau der Selbst-, Wahrnehmungs-, Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeit fördern. Um diesen Prozess zu unterstützen wird von den Herbstferien bis zu den Osterferien in den Klassen, die einen besonderem Bedarf haben, 14-tägig ein Tischgruppentraining durchgeführt. Aus dem

**RAUM-Team** haben sich vier Lehrkräfte und unsere **Schulsozialarbeiterin** zu Tischgruppenlehrkräften weitergebildet. Alle 14 Tage trifft sich die Tischgruppenlehrkraft mit einer einzelnen Tischgruppe während des Unterrichts zu einer gemeinsamen einstündigen Sitzung. In der ersten Phase des gesamten Trainings wird durch spezielle Übungen die Selbstkompetenz jedes einzelnen Gruppenmitglieds gestärkt. In der zweiten Phase werden die Wahrneh-

mungs-, Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeit gestärkt. Neben speziellen Übungen werden dabei auch häufig aktuelle Konflikte in der Gruppe besprochen und wenn möglich gelöst. Das Selbstbewusstsein und das Vertrauen, sich in seiner Gruppe über Probleme äußern zu können, werden in der ersten Trainingsphase aufgebaut und können in der genutzt werden.

### ❖ GKG-Stunden (Gruppentraining Klassengemeinschaft):

Die GKG-Stunden werden im Schuljahr



2016/17 neu in den 5. Klassen installiert. Ein halbes Jahr lang werden die 5. Klassen diese Stunde in ihrem regulären Stundenplan finden.

Die Stunde wird durch das Klassenleitungsteam und einer pädagogischen Fachkraft für das Tischgruppentraining gestaltet. Die GKG-Stunde ersetzt das bisherige Tischgruppentraining und übernimmt dessen inhaltlichen Aufbau. Bis zu den Herbstferien werden in diesen Stunden Übungen zur Stärkung der Selbstkompetenz durchgeführt. Nach den Herbstferien werden dann die Wahrnehmungs-, Kommunikations-, Kooperations- sowie Konfliktlösungskompetenz gestärkt. Zusätzlich können die einzelnen Tischgruppen ein variables Einzeltrai-

ning mit der pädagogischen Fachkraft für das Tischgruppentraining wahrnehmen, um beispielsweise auftretende Konflikte zu lösen.

#### **Ansprechpartner:**

yvonne.treptow@tms-badoldesloe.de  
susanne.stelling@tms-badoldesloe.de  
ulf.bachmann@tms-badoldesloe.de  
susanne.schimke@tms-badoldesloe.de  
michael.stein@tms-badoldesloe.de  
jochen.vierhaus@tms-badoldesloe.de

## ❖ Das Klassenleiterteam und das Klassenteam:

Der/Die Klassenlehrer/in ist bei uns nun nicht mehr allein verantwortlich für seine/ihre Klasse. Er/Sie wird durch seinen/ihre Stellvertreter/in tatkräftig unterstützt: bei der Organisation, vor allem aber bei der pädagogischen Arbeit. Das Klassenleiterteam führt gemeinsam die **KLT-Stunden, die Kennenlernfahrt, die Vor-**

**habenwoche und die Wandertage** durch. Das Klassenleiterteam wird wiederum durch das Klassenteam unterstützt. Das Klassenteam besteht aus dem **Klassenleiterteam** und allen **Fachkollegen**, die in einer Klasse unterrichten. Gemeinsam können sie sich in den KLT-Stunden nach Bedarf über einzelne Schü-

lerinnen und Schüler oder Probleme und Unterstützungsmöglichkeiten, die die gesamte Klasse betreffen, austauschen. Durch diese enge Zusammenarbeit werden Probleme schneller erkannt und gelöst. Häufig lässt sich das Klassenteam auch durch einen Vertreter des **RAUM-Teams** beraten.

## Teilkonzept – Gewalt und Suchtprävention

(Themenfeld Gesundheit)

Alles begann im Jahr 2013...

**Frau Kretschmer**, Deutsch- und Sportlehrkraft, übernahm im Februar 2013 das Amt der Sucht- und Drogenbeauftragten an der TMS. Zunächst initiierte sie den Besuch der beiden Theaterstücke "Sehnsucht" und "Wilder Panther, Keks!", gespielt durch die Hamburger TheaterSensucht

e.V., für die 7. und 8. Klassen. Nach der Aufführung wurden die Stücke nachbereitet und diskutiert. Beide Stücke setzen sich thematisch mit Sucht und Suchtgefahren auseinander.

Frau Kretschmer hat seit 2015 nun ein umfangreiches Gewalt- und Suchtpräventionskonzept an der Schule etabliert, welches von vielen externen Referenten und internen Lehrkräften durch weitere Projekte unterstützt und ergänzt wird. Künftig wird sich vermehrt unsere **Schul-**

**sozialpädagogin**, Yvonne Treptow, um die Organisation und Gestaltung des Konzeptes bemühen.

Das Gewalt- und Suchtpräventionskonzept ist mehrdimensional aufgebaut. Es agiert auf sieben Ebenen. Dabei sind fünf Ebenen dem Bereich *Prävention der Schülerinnen und Schüler* zuzuordnen und vier Ebenen dem Bereich *Ausbildung zur Beratung und Unterstützung*.

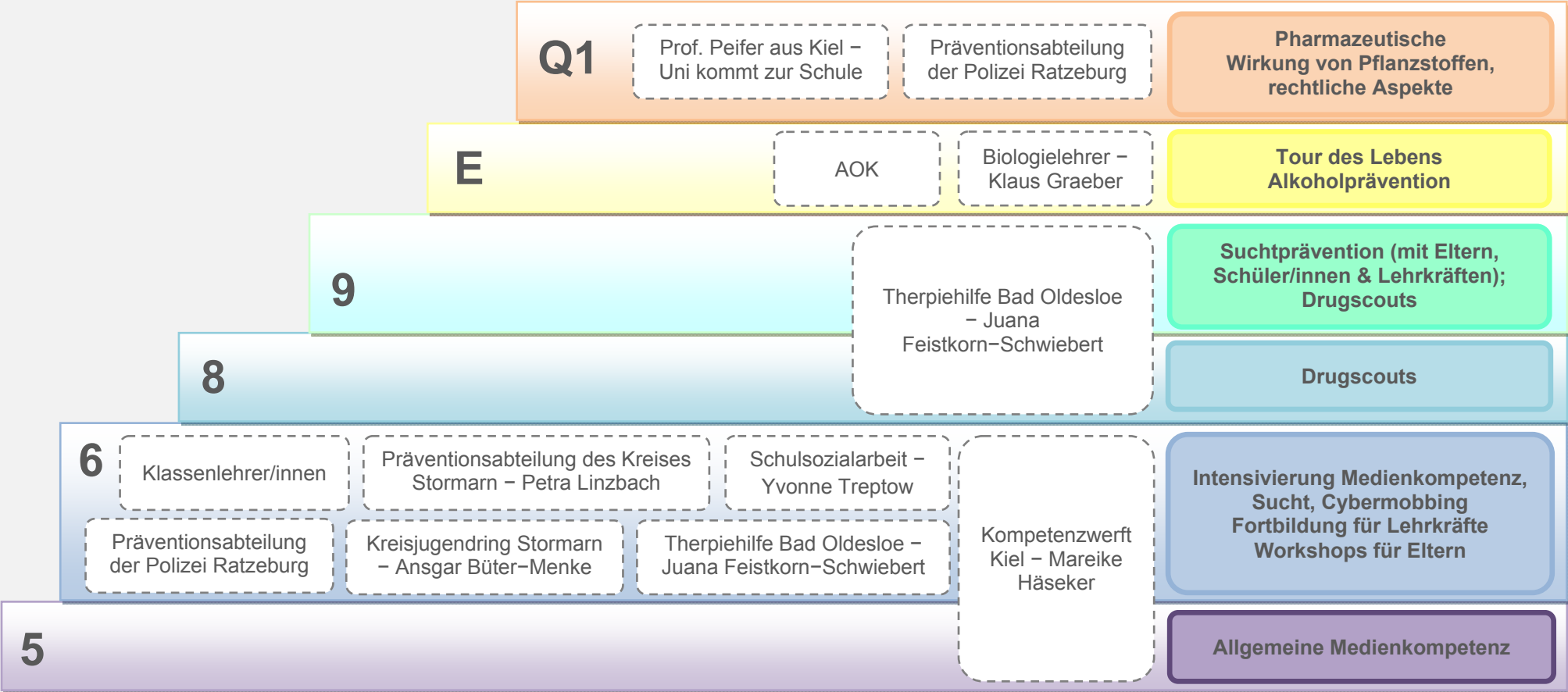


# Prävention gegen Sucht – Cybermobbing – Gewalt

regelmäßige Evaluation durch:



Ansprechpartnerinnen



## ❖ Bereich 1 – Prävention der Schülerinnen und Schüler:

In der **5. Klasse** soll in der traditionellen Vorhabenwoche vor den Herbstferien an einem Thementag die allgemeine Medienkompetenz aufgebaut werden. Diese Thementage werden durch Frau Häseker von der **Kompetenzwerft** aus Kiel durchgeführt. Sie sollen den Schülerinnen und Schülern einen kompetenten Zugang zu den neuen Medien ermöglichen. Vorbereitend für die 6. Klasse wird bereits hier auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien geachtet.

- Theorie und Wissensaustausch zu suchtspezifischen Inhalten
- stoffgebundene Süchte (Alkohol, Cannabis) und stoffungebundene Süchte (Medien)
- Erfahrungsaustausch zum eigenen Konsum
- kritische Betrachtung des Umgangs mit unerwünschten Gefühlen
- Reflexion des eigenen Konsumverhaltens (generell)
- Suchtentstehung

Im Jahr 2014 begann die Sucht- und Drogenprävention zu den Themen Alkohol und Drogen in der Oberstufe. Hier organisiert **Klaus Graeber**, Biologie- und Mathematiklehrkraft, in Zusammenarbeit mit der AOK in allen **E-Klassen** eine 1-stündige Alkohol-Prävention von "Tour des Lebens". Die Veranstaltung wird in der Regel von den Biologielehrern begleitet und kann im

Auf diese allgemeine Medienkompetenz wird dann in den **6. Klassen** aufgebaut. Zu diesem Zweck gibt es eine Projektwoche im Januar zu den Themen Sucht, Umgang mit dem Internet (Analogchat, Profilchat), Cybermobbing und 'Was darf ich im Internet?'. Hier übernehmen die folgenden externen Referenten die Führung: die **Therapiehilfe** Bad Oldesloe, die **Kompetenzwerft** Kiel, die **Präventionsabteilung des Kreises Stormarn**, die Präventionsabteilung der **Polizei** in Ratzbeurg, der **Kreisjugendring Stormarn** und die **Schulsozialarbeit** der TMS.

Biologieunterricht vertieft werden. Es ist geplant, dies in Zukunft auf eine 2-stündige Alkohol- und Drogenprävention auszuweiten, da sie bei den Schülerinnen und Schülern auf eine große Zustimmung stieß.

Außerdem wird sich im Rahmen von "Uni kommt zur Schule" um einen Vortrag von **Prof. Peifer**, Pharmazeutisches Institut der Uni Kiel,

Diese intensive Projektwoche mit dem Fokus auf einen verantwortungsvollen Umgang gründet auf dem immer stärker werdenden Einsatz von Medien in der Schule und im Privaten.

Ebenfalls im Januar werden für die **9. Klassen** Thementage zur Prävention aller Süchte durchgeführt. Hier werden wir durch die Therapiehilfe Bad Oldesloe unterstützt. Ziel ist es, die Ressourcen der Schülerinnen und Schüler zu stärken und so einer Suchtgefährdung vorzubeugen. Die Schwerpunkte liegen dabei in den folgenden Bereichen:

bemüht. Dieser würde zur pharmazeutischen Wirkung von Pflanzenstoffen, insbesondere Drogen für den **Q1-Jahrgang** referieren. Der Vortrag wird ergänzt von einem Referat eines Mitarbeiters des **Landeskriminalamtes**.

## ❖ Bereich 2 – Ausbildung zur Beratung und Unterstützung:

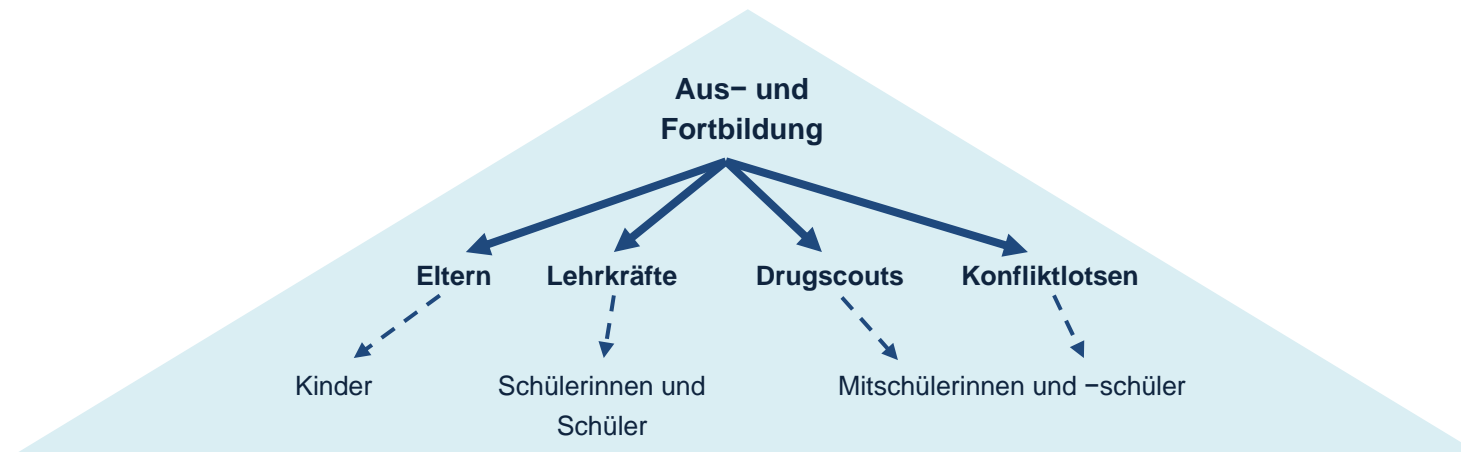
Parallel zu den Thementagen in den 6. Klassen bieten die Kooperationspartner Workshops für die **Eltern** an. Eine große Resonanz finden dabei die Workshops zu den Themen Süchte und Cybermobbing. Die Eltern lobten dabei besonders den hohen Praxisanteil der Workshops.

Für die **Lehrkräfte** wird gleichzeitig eine Fortbildung zu den gleichen Themen schulintern aus-

gerichtet. Zudem ist eine Fortbildung zu den neuen sozialen Netzwerken und YouTube geplant, um sich in die Schülerinnen und Schüler besser hineinversetzen zu können.

In den **8. Klassen** werden von der Therapiehilfe Bad Oldesloe **Drugscouts** ausgebildet, die als Bezugspersonen für die Mittelstufe agieren sollen.

In Planung befindet sich eine Zusatzausbildung für die **Konfliktlotsen** ab dem E-Jahrgang, um sich zu Medien-, Mobbing- und Cybermobbing-Ansprechpartnern für jüngere Schülerinnen und Schüler ausbilden zu lassen. Federführend sind hierbei Herr Vierhaus und der Kreisjugendring Stormarn.



**Ansprechpartner:** [yvonne.treptow@tms-badoldesloe.de](mailto:yvonne.treptow@tms-badoldesloe.de)